

Tradition

Rekordbeteiligung und Sonne beim Kinderfestumzug in Sulz

Bei der ersten Veranstaltung dieser Artg seit 2019 beteiligten sich am Montag rund 870 Mädchen und Jungen. Auf der Bühne und im Stadtpark war viel geboten.

17.07.2023

Von Cristina Priotto



Der Kindergarten Kastell trug Aloha-Ketten und Fähnchen in den Farben der Nationalflaggen Deutschlands und Frankreichs. Bild: Cristina Priotto

Drei Jahre in Folge hatte die Corona-Pandemie den „Sulzer Nationalfeiertag“ mit dem Kinderfestumzug als Höhepunkt für Jung und Alt verhindert. Nun war es am Montagnachmittag zur Freude von Groß und Klein wieder so weit – und nicht einmal Hannikel hatte Erfolg mit seinem Fluch, dass es das Kinderfest verregnen solle. Zwar zogen im Lauf des Nachmittags einige dunkle Wolken am Himmel auf, und es stürmte ordentlich, blieb aber trocken.

Unter dem Motto „Von Kind zu Kind – wir singen, spielen und tanzen über Grenzen hinweg“ anlässlich des 47-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit Montendre in Frankreich liefen 871 einfallsreich zum Thema passend kostümierte Jungen und Mädchen mehrerer

Kindergärten und Grundschulen durch die Innenstadt zum Wöhrd-Stadtpark, flankiert von tausenden Schaulustigen an den Straßenrändern.

Die Spitze bildete eine bunte Schar des Kinderhauses Neckarwiesen, das seit der Eröffnung erstmals vertreten war. „Kinder unserer Erde“ lautete das Motto, entsprechend trugen die Jungen und Mädchen Fähnchen all der vielen Herkunftsländer des sehr international belegten Kindergartens und selbstgebastelte Globen auf den T-Shirts. Die Holzhauser Grundschüler interpretierten die Farben der französischen Nationalflagge mit blauen Jeansshorts, weißen T-Shirts und roten Halstüchern. Die Stadtkapelle des Musikvereins Sulz, angeführt von Edin Pasalic, begleitete die Kinder musikalisch. Die Kastell-Kindergartenkinder trugen Aloha-Ketten in den deutschen und französischen Nationalfarben und winkten fröhlich mit Fähnchen, ebenso der Schillerhöhe- und der Schwanennest-Kindergarten sowie die Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertklässler der Grundschule Sulz. Der Sigmarswanger Kindergarten hatte sogar Croissants und Baguettes dabei. Tierisch was los war beim Kindergarten Glatt: Erzieherinnen und Kinder waren unter dem Motto „Wir fliegen über Grenzen hinweg“ als Bienen und Imkerinnen verkleidet. Herzen im Frankreich-Stil brachte der Bergfelder Kindergarten mit.

In einer organisatorischen und logistischen Meisterleistung sorgten die Erzieherinnen, Lehrkräfte, der Musikverein sowie das Kinder- und Jugendbüro unter Federführung von Stadtjugendpflegerin Gertrud Teller dafür, dass alle 871 Kinder geordnet im Stadtpark ankamen und bis nach den Bühnenauftritten beisammen blieben, ehe die Eltern die Kleinen abholen und bei den Spielen im Wöhrd selbst beaufsichtigen konnten.

Bei der Begrüßung stellte SPD-Stadtrat André Amon fest: „Der Wettergott und Hannikel haben das schlechte Wetter in der Tasche gelassen.“ Mit 871 beteiligten Kindern wurde in der jahrhundertelangen Geschichte der Kinderfestumzüge dieses Jahr eine neue Rekordzahl erreicht.

Bürgermeister Jens Keucher, wie Amon auch Mitglied des Musikvereins, freute sich über die Menschenmassen im Stadtpark bei bestem Festwetter und sagte: „Ich bin überwältigt“. Keuchers Dank galt dem Musikverein als Veranstalter, der Stadt und den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Der Streit um das Eröffnungslied war beigelegt, so erklangen auf der Bühne nacheinander zuerst das neue englische Lied „Come together and sing“ von Christine Schneider (die wegen Verpflichtungen als Musiklehrerin in Stuttgart nicht da war), sehr schwungvoll und stimmungsgewaltig vom Chor der Grundschule Sulz unter Leitung von Edin Pasalic vorgetragen, es folgte der geistliche Klassiker „Geh' aus, mein Herz“, gesungen von den „Singkäfern“ der Holzhauser Grundschule, wobei bei Letzerem zahlreiche Zuhörer mit anstimmten. Die „Singkäfer“ trugen weitere Lieder vor, teils auf Französisch, und appellierten darin für Freundschaft, Gemeinschaft und Frieden.

Einige Zweit- und Viertklässler der Sulzer Grundschule interpretierten weitere fetzige Lieder, darunter eines mit Body-Percussion. Internationale Kinder des Kinderhauses Neckarwiesen präsentierten zwei Tänze mit bunten Tüchern. Die Ballett-Tanzdance-Gruppe von Kristina Metova, der Drum-Circle der „Halle 16“ mit einem Workshop mit Profi-Schlagzeuger Pascal Klaiber aus Bergfelden, die Jugendkapelle des Sulzer Musikvereins und die Big Band des Albeck-Gymnasiums sorgten ebenfalls für optische und akustische Vielfalt auf der Bühne.

Den ganzen Nachmittag über konnten sich die Kleinen im Stadtpark austoben: Beim Wurstgalgen war Zuschnappen zum richtigen Zeitpunkt gefragt. Kraft in Armen und Beinen bedurfte es, um an die Geschenkeklengel an den Kletterbäumen zu gelangen, während auf der Spielstraße und den drei Hüpfburgen einfach nur fröhlich gesprungen und die Geschicklichkeit ausprobiert werden konnten, ebenso im Umgang mit der Wasserspritze der Jugendfeuerwehr, die durch Pedalieren auf einem Kinderrad in die richtige Position auf Ziele in einer Holzwand gelenkt werden musste.

Sichtlich Spaß bereiteten den Kindern, von denen viele coronabedingt erstmals im Leben ein richtiges Kinderfest mit Umzug, Spielen und Bühnenprogramm erlebten, auch das Riesenseifenblasenmachen oder Jonglieren. Am Mädchentreff-Stand ließen viele sich das Gesicht bemalen.

Stadtverwaltung sowie Kinder- und Jugendbüro boten an, Briefe an Grundschüler in Montendre zu schreiben. Als Idee von Nadja Keucher sollen dadurch Brieffreundschaften zwischen Kindern in Deutschland und der französischen Partnerstadt entstehen.

Parallel zum Programm unter dem neuen Sonnensegel war auf dem Wöhrd-Parkplatz ein Vergnügungspark aufgebaut, auf dem es in den Fahrgeschäften und an den Buden hoch her ging.

Die ehrenamtlichen Helfer an den Bewirtungsständen hatten alle Hände voll zu tun, denn angesichts der hohen Temperaturen waren insbesondere kühlende Getränke sehr stark nachgefragt.

Zum Ausklang musizierten die Aktiven der Stadtkapelle.